



KMU als Träger unserer Wirtschaft – Forderungen an die Politik

Referat anlässlich des Wahlkampfpodiums der CVP GR in Ilanz

Peder Plaz, Geschäftsführer Wirtschaftsforum Graubünden

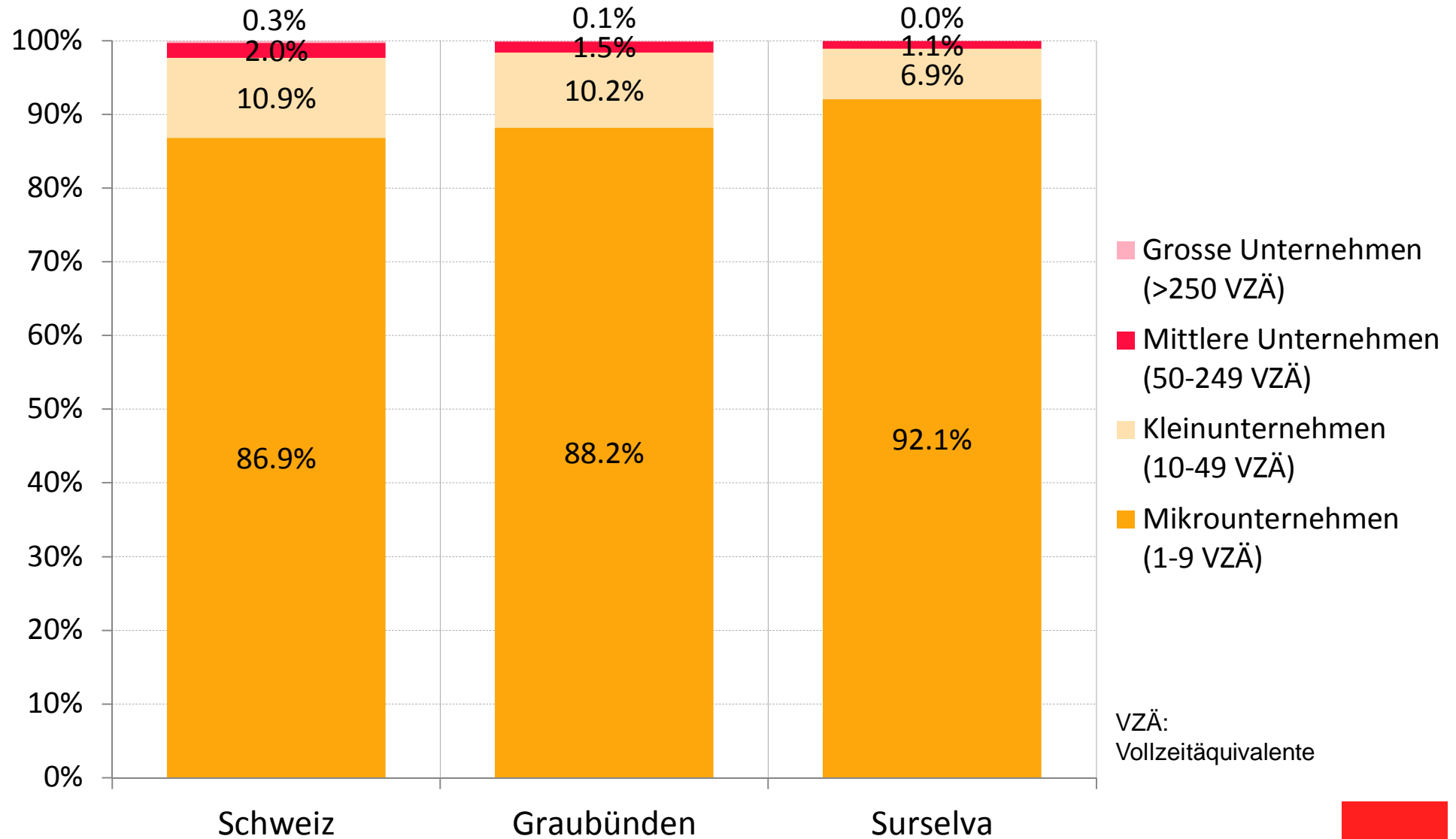
Chur, 29. August 2011

- 1 Welche Bedeutung haben KMU für die Bündner Wirtschaft?
- 2 Wie kann die Politik die KMU-Entwicklung optimal unterstützen?
- 3 Was könnten Forderungen an die Politik sein?



Bedeutung der KMU für die Wirtschaft Graubündens (1/3)

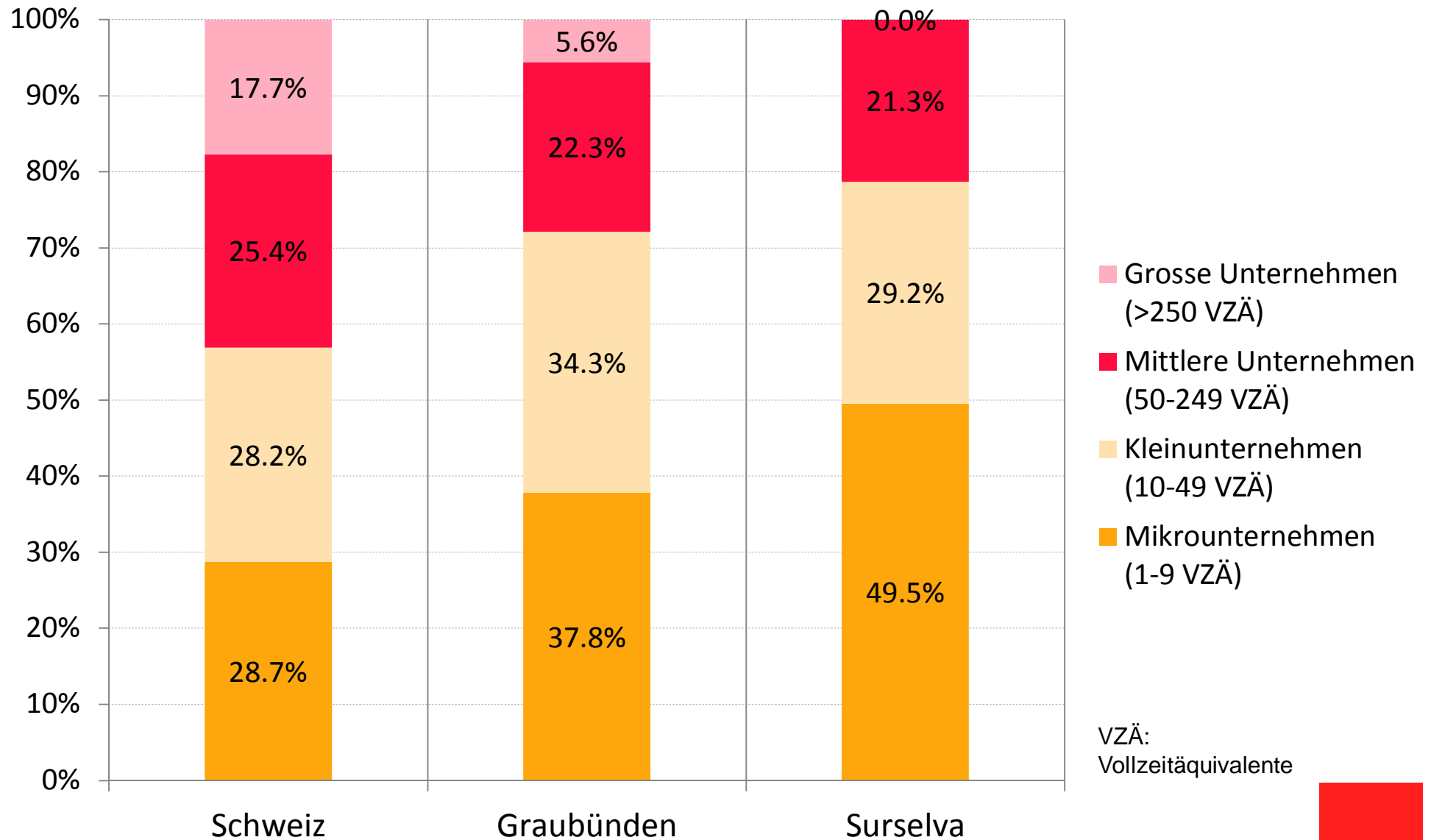
Arbeitsstätten nach Unternehmensgrösse



Quelle: BfS

Bedeutung der KMU für die Wirtschaft Graubündens (2/3)

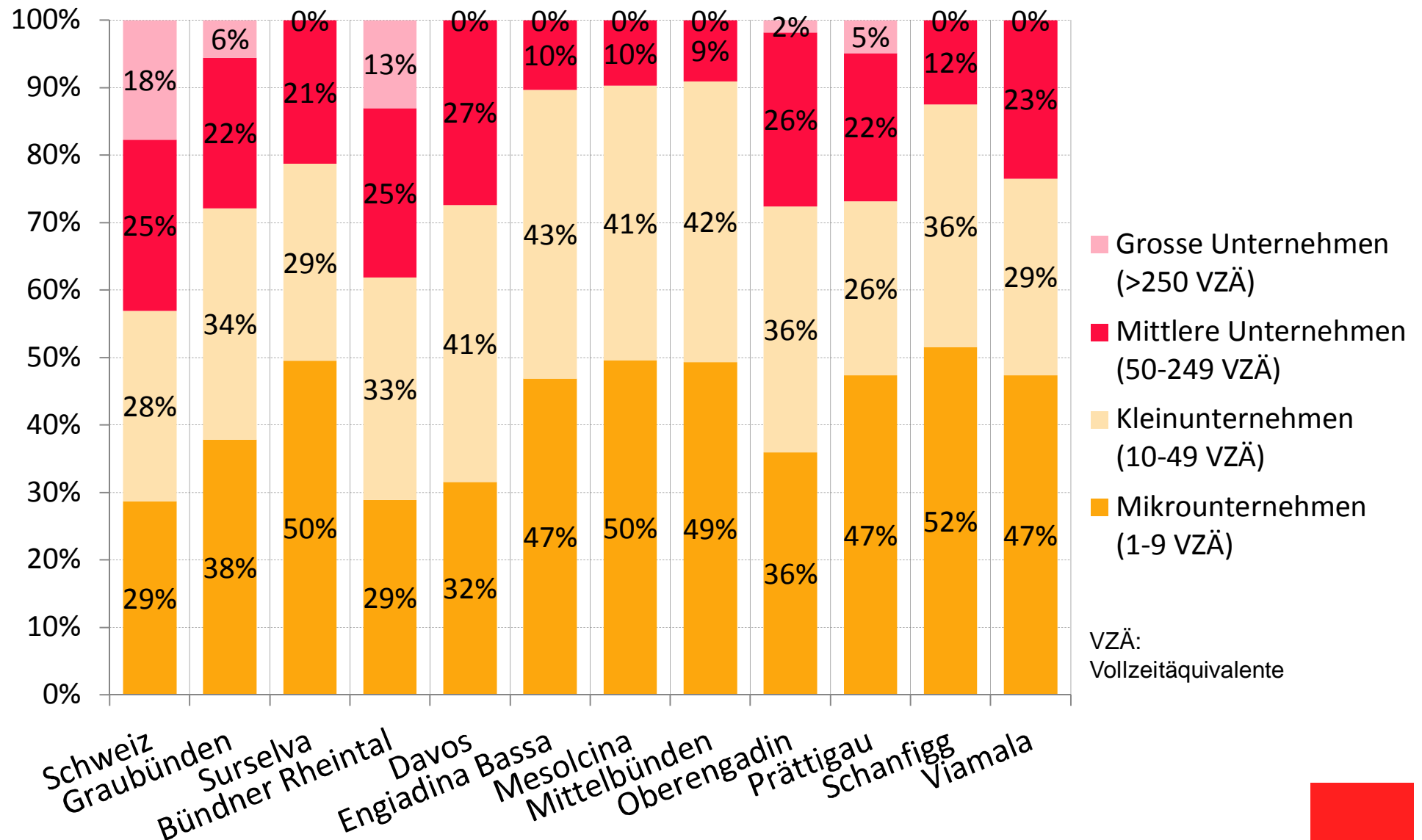
Vollzeitäquivalente nach Unternehmensgrösse



Quelle: BFS

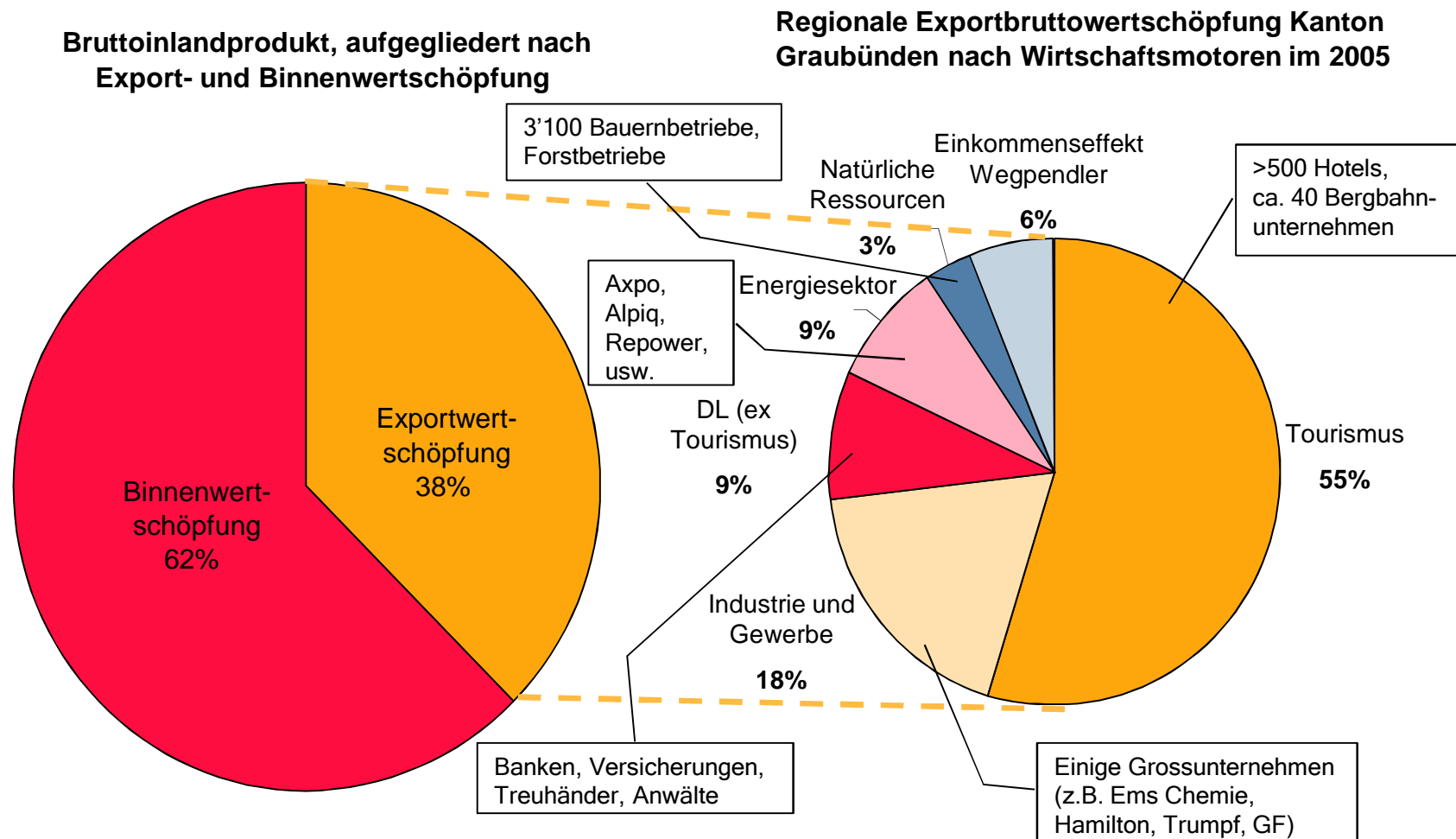
Bedeutung der KMU für die Wirtschaft Graubündens (3/3)

VZÄ nach Unternehmensgrösse und Regionen



Quelle: BFS

Exportwirtschaft ist der Wachstumsmotor Graubündens



Quelle: BAK Basel/Bundesamt für Statistik, eigene Berechnungen Darstellung: Wirtschaftsforum Graubünden

Wirtschaftspolitik

```
graph TD; A[Wirtschaftspolitik] --> B[Wirtschaftsförderung (i.e.S)]; A --> C[Standortentwicklung]; C --> D[Sektoralpolitiken: Strukturen, Tourismus, Finanzen & Steuern, Verkehr, Energie, Raumplanung, Umwelt, Landwirtschaft, Bildung,]; C --> E[Administrative Vereinfachung insbeso. für KMU];
```

Wirtschaftsförderung (i.e.S)

Unternehmensspezifische
Wirtschaftsförderung: finanzielle
Beiträge, Projektkoordination,
Kontakte, etc.

Standortentwicklung

Langfristig optimale
Rahmenbedingungen für die
Wirtschaft schaffen

Sektoralpolitiken:

Strukturen, Tourismus
Finanzen & Steuern,
Verkehr, Energie,
Raumplanung, Umwelt,
Landwirtschaft, Bildung,

Administrative Vereinfachung

insbeso. für KMU

Administrative Vereinfachung: Instrumente sind vorhanden

- Projekt: Verwesentlichung und Flexibilisierung der Rechtsetzung und Rechtsanwendung (VFRR)
 - 1996 lanciert, als erster Kanton der Schweiz
 - Ziel: effizientes Handeln der Verwaltung und administrative Entlastung durch ein systematisches Bereinigen und Verbessern der Gesetzgebung
 - «Entrümpelung» hat stattgefunden: 4 Gesetze aufgehoben, 14 revidiert; 15 Grossratsverordnungen aufgehoben, 10 revidiert
- Koordinationsgremium für die KMU-Politik
 - 2007 eingesetzt
 - Ziel: administrative Entlastung
 - Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung prüfen neue oder bestehende Gesetze und Verordnungen sowie deren Vollzug auf administrative Hürden für KMU
- Kantonale Volksinitiative der FDP gegen unnötige Bürokratie und Reglementierung («KMU-Initiative»)
 - Regierung und Grossrat haben Initiative zur Annahme empfohlen



Schlussfolgerungen

- Die KMU sind wichtig für die Bündner Volkswirtschaft. 95% der Beschäftigten in Graubünden sind bei KMU angestellt. In vielen Regionen Graubündens (u.a. Surselva) sind 100% der Arbeitsplätze bei KMU angesiedelt.
- KMU sind grösstenteils binnenwirtschaftlich orientiert, ausser im Tourismus. Im Exportgeschäft sind v.a. Mittlere und Grossunternehmen tätig.
 - Wirtschaftsförderung im Binnenmarkt verursacht Wettbewerbsverzerrungen
 - Exportwirtschaft ist der Wachstumsmotor Graubündens
- Rolle der Politik:
 - Administrative Vereinfachung ist in erster Linie eine verwaltungsinterne Angelegenheit. Die notwendigen Instrumente sind vorhanden, deren Anwendung ist laufende Kleinarbeit.
 - Die Politik soll prioritär strategische Standortentwicklung betreiben.
 - Schaffung optimaler Rahmenbedingungen durch die Erledigung der bekannten Hausaufgaben (z.B. Gemeindefusionen, tiefe Steuern, Tourismusprojekte)



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Dieses und weitere Referate können bei www.wirtschaftsforum-gr.ch heruntergeladen werden.

Elemente der Wirtschafts- und Standortförderung

